

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium	Termin	Status
Ausschuss für Jugendhilfe und Jugendan- gelegenheiten	24.02.2021	öffentlich - Vorberatung
Finanz- und Verwaltungsausschuss	25.02.2021	öffentlich - Beschluss

Beteiligung Bundesprogramm „Kita-Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung“

Aktenzeichen / Geschäftszeichen	
Anlagen: - Konzeption der Stadt Fürth - Kostenkalkulation	

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Fürth beteiligt sich im Projektzeitraum 01.01.2021 bis 31.12.2022 am Bundesprogramm „Kita-Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung“. Die für den Erhalt der Fördermittel des Bundes erforderlichen Eigenmittel in Höhe von insgesamt 29.981,51 Euro werden im städtischen Haushalt bereitgestellt. Das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien wird mit der Umsetzung des Projekts beauftragt.

Sachverhalt:

Das Bundesprogramm „Kita-Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung“ wurde erstmalig im Jahr 2016 aufgelegt, insbesondere im Zuge des seinerzeit vermehrten Zuzuges von Familien und Kindern mit Fluchterfahrung. Ziel des Programms ist die Entwicklung und Erprobung von Maßnahmen, die den Einstieg von Kindern in das deutsche System frühkindlicher Bildung, Betreuung und Erziehung vorbereiten und ermöglichen. Familien mit Fluchterfahrung sowie mit besonderen Zugangsschwierigkeiten zum System der frühen Bildung, Betreuung und Erziehung sollen an dieses herangeführt und die gesellschaftliche Integration und Partizipation der Familien gefördert werden. Schließlich soll durch das Programm auch die Kompetenz der pädagogischen Fachkräfte im Umgang mit Vielfalt gestärkt werden.

Erst Ende November 2020 wurde die Verwaltung durch die Regierung von Mittelfranken informiert, dass für die Jahre 2021 und 2022 noch Fördermittel aus diesem Bundesprogramm zur Verfügung stehen und hierbei auch Träger der öffentlichen Jugendhilfe Interesse bekunden können, die bisher nicht an dem Programm teilgenommen haben.

Das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien beschäftigt sich bereits seit längerem mit der Thematik des Zugangs zu den frühkindlichen Bildungseinrichtungen, insbesondere bei Migrantinnen/Migranten oder Familien mit Fluchthintergrund. Das Bundesprogramm „Kita-Einstieg“ bietet nun die einmalige Gelegenheit, neue Maßnahmen in diesem Bereich zu etablieren, bereits vorhandene Angebote zu ergänzen und über eine Koordinierungsstelle zu bündeln und zusammenzufassen. Zudem ergeben sich weitere Synergieeffekte, z.B. im Hinblick auf die ohnehin schon lange geplante Einführung eines digitalen Anmeldesystems für Kitas im Stadtgebiet. Die Hintergründe und die geplante Umsetzung der Maßnahmen im Einzelnen kann dem in der Anlage beigefügten Kurzkonzept entnommen werden. Dieses musste aufgrund der sehr kurzen Vorlaufzeit noch im vergangenen Jahr erstellt und zur Vorprüfung an den Fördergeber gesandt werden. Nachdem die Konzeption dort positiv aufgenommen und die Förderfähigkeit signalisiert wurde, hat die Verwaltung –um die sehr kurze Antragsfrist zu wahren und nach Absprache mit der Kämmerei- ebenfalls noch im Jahr 2020 den entsprechenden Förderantrag beim Bund gestellt.

Neben einer Koordinierungs- und Netzwerkstelle in Vollzeit sollen ein/e Erzieher/in und ein/e Kinderpfleger/in in Teilzeit für die Umsetzung der Angebote beschäftigt werden. Alle Stellen sollen beim Amt für Kinder, Jugendliche und Familien entstehen und der Abteilung Kindertageseinrichtungen zugeordnet werden. Neben den Aufwendungen für die Personalkosten (insgesamt ca. 230.000 Euro für zwei Jahre) werden vom Bund auch Projektmittel für Sachausgaben (bezieht sich auf insgesamt 66.800 Euro) bezuschusst, zum Beispiel für eine mehrsprachige Kitabroschüre, Honorare, Projektmaterialien, Coaching, Fortbildungen, Reisekosten, IT-Unterstützung etc..

Das Gesamtvolumen des Programms beläuft sich somit auf knapp 300.000 Euro für den gesamten Projektzeitraum. Die zu erwartende Gesamtförderung vom Bund beträgt rund 270.000 Euro, von der Stadt Fürth ist ein Eigenanteil von ca. 30.000 Euro (10%) zu leisten. Aufgrund der äußerst kurzen Vorlaufzeit, konnten im Dezember die politischen Gremien nicht mehr rechtzeitig eingebunden und die erforderliche Eigenbeteiligung nicht mehr regulär im Haushalt 2021 abgebildet werden. Mit der Finanzverwaltung ist abgesprochen, dass die Kosten für 2021 überplanmäßig zur Verfügung gestellt werden (Kompensation gegeben).

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten		€	
<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja		
Gesamtkosten für 2021 und 2022		Je 14.990,76 €			
Veranschlagung im Haushalt					
<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Hst.	Budget-Nr.	im	<input checked="" type="checkbox"/> Vwhh <input type="checkbox"/> Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag: Für 2021 gegeben, für 2022 vorgemerkt.					

Auswirkungen auf die ökologische Zukunftsfähigkeit:

Bestehen Auswirkungen auf die ökologische Zukunftsfähigkeit?	
<input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage	<input checked="" type="checkbox"/> Nein

Beteiligungen

Auftrag:	Käm beteiligt	an Amt für Kinder, Jugendliche und Familien	12.02.2021
----------	---------------	---	------------

		von	
Ergebnis:	Kenntnis genommen	Röhrs, Bernhard, Dr.	15.02.2021

II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung

III. Beschluss zurück an **Amt für Kinder, Jugendliche und Familien**

Fürth, 09.02.2021

gez. Reichert

Unterschrift der Referentin bzw.
des Referenten

Amt für Kinder, Jugendliche und Familien Luber, Thomas
--

Telefon: (0911) 974-1592

Folgende Beratungsergebnisse sind vorhanden:

**Ergebnis aus der Sitzung: Ausschuss für Jugendhilfe und Jugendangelegenheiten am
24.02.2021**

Protokollnotiz:

Beschluss:

Beschluss: